

## Warten auf die nächste Lieferung

Am Montag soll der Impfstoff für den Start im RMCC kommen / Bislang 3059 Menschen geimpft

Von Eva Bender

**WIESBADEN.** Auch in Wiesbaden soll es am Dienstag endlich losgehen: Über-80-Jährige sollen dann im Impfzentrum gegen das Coronavirus geimpft werden. Voraussetzung dafür ist natürlich der Impfstoff: Heute, am Montag, 18. Januar, wird in Wiesbaden eine neue Lieferung vom Land erwartet. Treffe sie wie angekündigt ein, habe man genug Vakzin für den Impfstart am folgenden Morgen im Rhein-Main-Congress-Center, so die Stadt auf Anfrage dieser Zeitung. Das Land habe Planung und Liefertermine bestätigt.

Insgesamt seien 1695 Dosen des Impfstoffs für den Montag angekündigt, informiert die Stadt. Davon seien 1265 Dosen für das Impfzentrum bestimmt.

Wie berichtet, war die letzte reguläre Vakzin-Lieferung für Wiesbaden kleiner ausgefallen als zunächst angekündigt. Denn statt 176 Fläschchen des Impfstoffs waren am Freitag, 8. Januar, nur 67 in der Stadt eingetroffen. In der vergangenen Woche sei dann aber eine weitere Lieferung gekommen: und zwar am Donnerstag, 14. Januar, mit 183 Fläschchen des Impfstoffs. Das entspreche 915 Impfdosen, so die Stadt.

Stehe ausreichend Impfstoff zur Verfügung, soll das Impfzentrum von Dienstag an unter

der Woche zwei der acht Impfstraßen öffnen. So könnten von 9 bis 18 Uhr täglich 288 Personen geimpft werden. Samstags und sonntags werde vorerst mit einer Impfstraße geplant, die von 9 bis 18 Uhr öffnet. So sind 144 Impfungen am Tag möglich. Wie die Stadt betont, werden im Impfzentrum nur die Menschen geimpft, die einen Termin haben.

Bislang werde in Wiesbaden nur der Impfstoff der Mainzer Firma Biontech verwendet, berichtet die Stadt. „Aktuell haben wir noch keinen Moderna-Impfstoff erhalten.“ Sobald es aber so weit ist, werde auch dieses Vakzin eingesetzt.

Stand Freitagabend waren in Wiesbaden 3059 Menschen geimpft, darunter Personal von Kliniken, Pflegeheimen, mobilen Pflegediensten und Rettungsdienst. Aber auch Über-80-Jährige, die in Wiesbadener Pflegeheimen leben – und durch mobile Impfteams aufgesucht werden.

Wie berichtet, fordern auch Wiesbadener Haus- und Fachärzte eine Priorisierung bei der Impfung – wenn sie sich um besonders gefährdete Patientengruppen kümmern. Dafür habe man Verständnis, so die Stadt. Die Kommune selbst habe keinen Einfluss auf die Reihenfolge der Impfung. Wegen des knappen Impfstoffs sei eine Priorisierung nötig.